

14.11.2007

Ahrensburger Zeitung

NEUGRÜNDUNG ABWASSERZWECKVERBAND STARTET AM 1. JANUAR

Sie sind die „Obere Bille“

Elf Gemeinden schließen sich zusammen, um gemeinsam ihr Schmutzwasser zu entsorgen. Damit soll Geld gespart werden.

Cornelia Büddig

Trittau

„Obere Bille“ soll der Abwasserzweckverband heißen, den die zehn Gemeinden des Amtes Trittau mit dem benachbarten Kuddewörde (Kreis Herzogtum Lauenburg) und der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) zum 1. Januar 2008 gründen werden. Großensee, Witzhave und Rausdorf werden allerdings keine Vollmitglieder. Die Orte sind aber beteiligt, weil der Verband für sie die Leerung der Hauskläranlagen und Sammelgruben abwickelt.

Mit dieser neuen Organisationsform wollen die Gemeinden ihre Kräfte bündeln und somit Geld einsparen. Für die Kunden wird sich kaum etwas ändern. Sie können jedoch davon ausgehen, dass die Gebühren stabil bleiben werden. „Wenn dieses Ziel erreicht wird, bedeutet es viel, weil künftig viele neue gesetzliche Auflagen zu erfüllen sind“, betonte Jens Borchers, der als Kämmerer der Trittauer Verwaltung an den Vorbereitungen beteiligt war.

Die Gebühren werden innerhalb des Verbandes nicht einheitlich sein. Das liegt daran, dass Berechnungsgrundlagen in den Gemeinden bisher unterschiedlich waren und sich dies auch nicht ohne

weiteres ändern lässt. Das wiederum hängt mit den gemeindeeigenen Klärwerken und ihrer ursprünglichen Finanzierung zusammen.

Die Klärwerke in Trittau und Lütjensee werden vom Verband übernommen. Die beiden übrigen in Großensee und Witzhave dagegen nicht, weil die Gemeinden ihre Werke eigenständig weiterführen möchten. Der Verband übernimmt mit den Anlagen auch die jeweiligen Schulden. „Das sind so genannte rentierliche Schulden, die die Gemeinden nicht belastet haben“, erklärt Trittaus Bürgermeister Walter Nussel.

Zur Gründung des Abwasserzweckverbandes Obere Bille werden die Gemeinden und die Hamburger Stadtentwässerung einen öffentlich-rechtlichen Vertrag abschließen. Geschäftsführer soll der HSE-Mitarbeiter Arnd Wendland werden. Grandes Bürgermeister Andreas Harder gilt als designierter Verbandsvorsteher. Der Verband hat sein Büro an der Poststraße – gegenüber der Trittauer Verwaltung. Zwischen beiden Gebäuden wird eine Datenleitung (Kosten: 10 000 Euro) verlegt. Denn die Verwaltung wird als Dienstleister die Gebührenbescheide erstellen.



Baustelle vor der Trittauer Verwaltung: Hier wird die Datenleitung zum Zweckverband verlegt.

14.11.2007
Ahrensburger Zeitung



**Arnd Wendland (l.) soll Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes Obere Bille werden. Andreas Har-
der (Mitte) ist designierter Verbandsvorsteher. Peter Urgien wird technischer Mitarbeiter. FOTOS: BÜDDIG**